



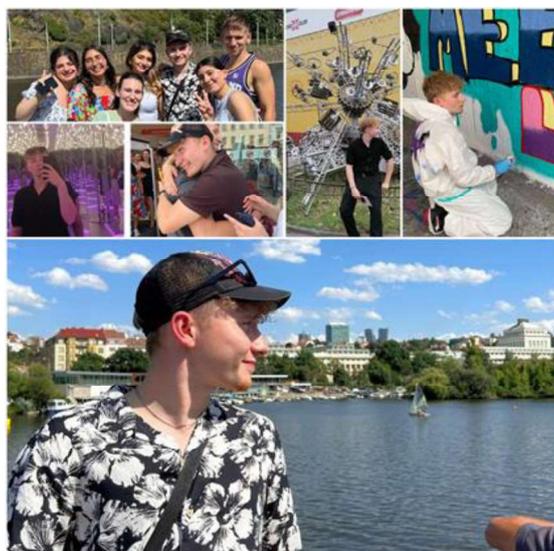
Erfahrungsbericht von Marc André Kaminski, meet!-Stipendiat 2023

Es gibt Augenblicke im Leben, die uns inspirieren, unsere Komfortzone zu verlassen und uns auf eine Reise zu begeben, die weit über das Gewohnte hinausgeht. Die meet!-Mercator Europa Tour 2023 der Stiftung Mercator war eine solche unvergessliche Reise. Sie führte uns nicht nur durch die malerischen Landschaften Europas, sondern auch durch die Vielschichtigkeit unserer eigenen Persönlichkeiten.

Als ich mich dazu entschied, an dieser Reise teilzunehmen, war das wie ein mutiger Schritt in eine neue Welt. Ich wollte meine Sichtweisen aufbrechen und meine eigene Entwicklung vorantreiben. Die Erfahrung war komplett neu für mich – das Entdecken neuer Orte, das Treffen einer Menge faszinierender Menschen in kürzester Zeit und die aufregende Neugier, mich einfach auf neue Abenteuer einzulassen.

Einführungsseminar Essen:

Als "meeties" trafen wir uns in der Stiftung Mercator in Essen. Die ersten Minuten waren von lebhaftem Smalltalk geprägt, doch das herzliche Willkommen bereitete mir sofort ein positives Gefühl. Die Kennenlernspiele waren nicht nur spannend, sondern öffneten auch Türen, um mehr über die anderen Teilnehmer*innen zu erfahren; Dinge, die man normalerweise nicht sofort herausfinden würde. Es war erstaunlich, wie viele faszinierende Menschen ich in kürzester Zeit getroffen habe, jede*r mit einer interessanten Geschichte, die mich wirklich beeindruckt hat.



Beim "Meet! & Greet" mit den meet! Alumni Samet und Alisha habe ich coole Einblicke bekommen und gemerkt, wie wichtig meet! für unsere Zukunft sein können wird. Das Abendessen mit den anderen meeties und unserer Projektleiterin Wiebke war wie ein Treffen mit alten Freund*innen - verrückt, aber irgendwie vertraut, auf eine gute Art und Weise.

Nachdem wir im Hotel eingekcheckt hatten, saßen wir zusammen, spielten Spiele und führten Gespräche. Das Gefühl einer alten Klassenfahrt war plötzlich wieder da, intensiv und herzlich. Das Einführungsseminar in Hattingen markierte einen wichtigen Meilenstein. Die Vorbereitung für kommende Reisen war ein rasantes Abenteuer, das uns als Team vorantrieb. Die Aktivitäten wie Impro-Theater und die vielfältigen Workshops waren nicht nur lehrreich, sondern stärkten auch meine Fähigkeiten und eröffneten mir einen neuen Blick auf meine Potenziale.

Das "Meet! & Greet" mit Wiebke und Nada gewährte mir einen faszinierenden Einblick hinter die Kulissen von Mercator. Es beeindruckte mich, wie bedeutend ihre Arbeit ist. In dieser kurzen Zeit schafften wir es, dass die gesamte meet-"Familie" sich besser kennenlernte, und ich fühlte mich bereit für alles, was noch kommen sollte.



Pragreise:

Nach einer Pause starteten wir am Samstagmorgen in Essen voller Vorfreude auf die "meet!"-Tour nach Prag. Wegen der Hitze im Zug- dank einer kaputten Klimaanlage - hatte die Reise einen gewissen abenteuerlichen Touch. Die Fahrt durch das Elbsandsteingebirge war mein erster Zug-Trip über Ländergrenzen hinweg - ein beeindruckender Moment.

In Prag erwartete uns strahlender Sonnenschein. Der Abend führte uns durch die Altstadt zu einem Restaurant mit köstlichem arabischem Essen. Besonders schön war, dass jede*r großzügig mit mir teilte :)

Der Sonntag begann mit einer alternativen Stadtführung abseits der Touristenpfade. Die Prager Architektur beeindruckte mich, und der Abend in der Altstadt mit Kicker-Spielen und tiefgründigen Gesprächen bei „Kafka“ war wunderschön und emotional.

Der nächste Tag begann mit einem Termin in der Deutschen Botschaft, mit Staunen über die Räumlichkeiten und dem Lernen von Geschichten, die ich sonst nie gehört hätte. Die Nachmittags-Bootstour auf der Moldau bot neue Perspektiven auf die Stadt und beeindruckend schön.

Woran ich mich jedoch am liebsten in Prag erinnere, war der Manifesto Market Andel. Gemeinsam tauchten wir ein, in ein Fest mit gutem Essen und einer Abende, die ich je erlebt habe. Als wir uns auf den Weg machten, konnte ich nicht ahnen, was noch in den nächsten Stunden passieren würde. Zumindest wusste ich eines: in diesen Pool auf der Terrasse werde ich heute noch reinspringen. Auf der Tanzfläche mit mitreißenden Afrobeats und Tanzmoves wurde die Atmosphäre lebendig.



Die Energie war so überwältigend, dass wir alle noch lange ein Lachen im Gesicht trugen. Und als wäre das alles nicht genug, fanden wir uns am späten Abend noch beim Karaoke wieder, wo unsere Lieder genauso schräg waren, wie die Ereignisse des Tages.

Hospitation in Berlin:

Meine Zeit bei den **Wirtschaftsjunioren Deutschland** bei der Deutschen Industrie und Handelskammer (DIHK) in Berlin war mehr als nur eine Reise mit professionellen Einblicken und persönlichen Erfahrungen. Der Kick-off für dieses aufregende Abenteuer war die beeindruckende Halle des DIHK-Gebäudes. Das gewaltige Glasdach ließ erahnen, dass hier etwas Großes auf mich wartete.

Die Verbandsarbeit, Mitgliederbetreuung und Geschäftsstrukturen öffneten mir die Tür zu einer faszinierenden Welt der Wirtschaftsjunioren Deutschland. Gespräche mit dem Pressesprecher und Einblicke in die Geschäftsabläufe gaben mir einen tieferen Einblick. Die Planung von Interviews und das Verfassen von Artikeln ermöglichten mir, die Vielseitigkeit der Verbandsarbeit hautnah zu erleben.

Die Atmosphäre bei der DIHK war nicht nur professionell, sondern auch von gemeinsamen Essen und persönlichen Gesprächen mit den engagierten Kolleg*innen geprägt. Diese herzliche Aufnahme trug dazu bei, dass ich mich nicht nur beruflich, sondern auch zwischenmenschlich rundum wohlfühlt habe.



Die Freizeit in Berlin gestaltete sich äußerst abwechslungsreich. Museumsbesuche und die Teilnahme an Veranstaltungen boten eine großartige Abwechslung und ermöglichten es mir, lokale Kontakte zu knüpfen. Die Vielzahl an Begegnungen und die Berliner Umgebung verliehen meinem Aufenthalt eine persönliche Note. Die Stunden, die ich allein verbrachte, genoss ich aber auch, vor allem mit dem atemberaubenden Blick auf den Berliner Fernsehturm von meinem Hotelzimmer aus. Spaziergänge durch die lebendige Berliner Innenstadt und Ausflüge zum Berliner Zoo und dem großartigen Botanischen Garten schenkten mir kostbare Momente der Ruhe.

Insgesamt war meine Zeit in Berlin bei den Wirtschaftsunioren Deutschland der DIHK geprägt von wunderbaren und bereichernden Erlebnissen. Beruflich und persönlich habe ich nicht nur Einblicke, sondern auch neue Perspektiven für meine Zukunft gewonnen. Die stets lebendige Stadt Berlin wird immer einen speziellen Platz in meinen Erinnerungen haben.

Abschlussreise Berlin:

Die Abschlussreise nach Berlin war voller unerwarteter Wendungen, Überraschungen und bereichernder Begegnungen. Mein bevorstehender Studienbeginn bei Siemens ließ mich zunächst zweifeln, ob ich dabei sein kann, jedoch war nach einer spontanen Absprache mit Wiebke meine stille Anreise nach Berlin geplant.

Nach einem zehnminütigen Sprint von der Niederlassung in Essen zum Hauptbahnhof in Anzug und mit Koffer bewaffnet, machte ich mich erneut auf den Weg nach Berlin. Dort angekommen, begab ich mich direkt zum Hotel und suchte nach den meeties.

Als Sarmika dann das Zeichen gab, überraschte ich die Gruppe. Die Freude und Wiedersehensmomente waren persönliche Highlights, da ich die Gruppe bereits vermisst hatte.

Die Programmpunkte in Berlin waren vielfältig und inspirierend. Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war der Antidiskriminierungs-Workshop mit Prof. Dr. Narku Laing. Der Workshop war sehr lehrreich, hat mir neue Betrachtungsweisen näher gebracht, und war für viele von uns emotional bewegend.

Die Austauschrunde im Nachgang mit den Stipendiat*innen und Alumni des Mercator Kolleg war äußerst bereichernd, mit offenen Gesprächen und einer erfrischenden, positiven Atmosphäre. Es war großartig, mit den Alumni über eine Vielzahl von Themen zu sprechen, angefangen von Berufswegen bis hin zu persönlichen Wertvorstellungen und Erfahrungen.

Wieder in Essen angekommen, markierte der Alumni-Stammtisch den emotionalen Abschluss unserer beeindruckenden Reise. Hier trafen sich neue und vertraute Gesichter bei vielen anregenden Gesprächen und dem Austausch von Erlebnissen der vergangenen Wochen.

Die Freude über gemeinsam geteilte Erfahrungen spiegelte sich in strahlenden Gesichtern wider. Jede*r von uns hatte seine/ihre einzigartige Reise durch das meet!-Programm gemacht, geprägt von individuellen Herausforderungen und Erfolgen. Mit einem Lächeln und einem Gefühl der Verbundenheit begaben wir uns auf den Weg in eine vielversprechende Zukunft.

Die meet!-Mercator Europa Tour 2023 war nicht einfach nur eine Reise, sondern hat mein Leben auf eine besondere Weise verändert. Nicht nur habe ich vieles gelernt, sondern auch, wie ich selbstständiger werden kann und wie wichtig es ist, Kontakte zu knüpfen. Die Treffen mit inspirierenden Menschen und die vielen Erlebnisse haben Erinnerungen geschaffen, die mich für immer begleiten werden.

Diese Tour ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer persönlichen Reise. Dieses Kapitel schließe ich nicht ab, sondern trage die gewonnenen Erkenntnisse wie einen Schatz für meine Zukunft mit mir. Denn diese Tour war nicht nur eine Entdeckungsreise durch Länder, sondern vor allem eine Reise zu mir selbst.

Danke an das gesamte Stiftung Mercator Team, dass uns dieses Erlebnis ermöglicht hat!